

Wilson und Marshall die Bannerträger!

Deren Nominierung wird heute abend erfolgen; Rede des permanenten Vorsitzers James.

St. Louis, Mo., 15. Juni.—Der temporäre Vorsitzende Glenn rief zehn Minuten vor 12 Uhr die Konvention zur Ordnung. Nachdem Erzbischof Glenn ein Gebet gesprochen hatte, wurde der Bericht des Komitees für Beglaubigungsarbeiten angenommen. Darauf lieferte das Komitee für permanente Organisation seinen Bericht ab. Alle W. James, Bundesdenkmal, wurde zum permanenten Vorsitzenden ernannt; die übrigen temporären Beamten wurden zu ständigen ernannt.

In seiner Rede griff Herr James die republikanische Plattform in harter Weise an. Er kam auf das Farmers Creditgesetz zu sprechen, von welchem gesagt wird, daß dasselbe „wirkunglos“ sei, und den noch hätten im Senat 57 dafür und nur 5 dagegen gestimmt; im Hause sei der Unterschied noch größer gewesen, denn 295 hätten für die Maßnahme und nur 10 dagegen gestimmt. In faktischer Weise hob Redner hervor: Ich lege voraus, diese Beschuldigungen der republikanischen Brüder im Kongress, die für das Gesetz stimmten, leitens des republikanischen Nationalkonvents sollte zur Weisung von Lodge, Oliver und Woodworth, Mitglieder des Plattformkomitees, dienen, die gegen diese Behauptungen eintraten. Er beschuldigte die Republikaner im Kongress, daß sie gezwungen wurden, für demokratische Maßnahmen zu stimmen und ermahnte dabei die das Glanton Anti-Trustgesetz.

Das Bundes-Relevé-Budgetgesetz, wohl das bedeutendste Merkmal der demokratischen Administration, das von der Mehrheit der Republikaner bitter bekämpft wurde, sagte Redner, wird in der republikanischen Plattform nicht verdammt; ja man hat es nicht einmal für nötig gehalten, dasselben zu erwähnen. Wie sehr die republikanische Partei auch

um ein Hauptmotiv verlegen ist, so hielt sie es dennoch nicht für angebracht, mit einer Bekämpfung des Bundes-Budgetgesetzes vor das Volk zu treten.

Auf jenen Teil der republikanischen Plattform zu sprechen kommend, der über die nationale Verteidigung handelt, sagte er, daß nur zwei Vorlagen betreffs fortgesetzten Schiffbaus unterbreitet wurden; eine wurde von der Marinebehörde im Jahre 1905 unterbreitet, aber in den Archiven verstaubt, bis sie Sekretär Daniels hervorholte und veröffentlichte, die zweite wurde von der gegenwärtigen Regierung empfohlen und ein fünfjähriges Marineprogramm in derselben festgelegt.

In der Hauptrede aber pries Redner die Regierung Wilsons, legte besonderes Gewicht auf die amerikanische Politik und den europäischen Krieg und versetzte sich schließlich zu der Behauptung, daß die gegenwärtig herrschende Prosperität auf die demokratische Nationalpolitik zurückzuführen sei. Mit dieser aber stehe und falle auch der Wohlstand des Volkes.

Nominierung erfolgt heute. Wilson und Marshall werden heute um 9 Uhr abends nominiert werden. Dieses wurde heute noch einer stürmischen Sitzung des Komitees für Regeln beschloffen. Anfanglich hatte das Komitee den Beschluß gefaßt, daß die Nominierung erst nach Annahme der Plattform stattfinden sollte. Inzwischen aber hatten die Führer der Partei die Ränge gutausgesehen und verlangten, daß der Beschluß umgewandelt werde. Das Komitee mußte sich bequemen, die im Baltimore Nationalkonvent beschlossenen Regeln anzuwenden, wonach die Nominierung der Annahme der Plattform vorgeht.

Wilson kommt nicht. Washington, 15. Juni.—Präsident Wilson hat sich entschieden, den Nationalkonvent in St. Louis nicht zu besuchen. Quäsuren für Bryan. Nachdem Herr James seine Rede unter großem Beifall beendet, wurde allseitig Ruf nach Bryan laut.

Dieser aber bestand sich beim Mittagessen und hatte keine Ahnung, daß ihm in der Konvention eine Quäsuren dargebracht wurde.

Griechenland erhebt Protest!

Athen, 15. Juni.—Hier fanden heute mehrere Massenversammlungen statt, in welchen dem König von Griechenland und dessen Regierung unerbürdliche Treue geschworen und die Blodade der griechischen Küste durch Kriegsschiffe der Ententemächte verdammt wurden. Ferner wird das Benehmen der Alliierten den neutralen Nationen gegenüber—besonders Amerika—scharf getadelt.

Furchtbare Artilleriekämpfe bei Verdun!

London, 15. Juni.—Zu beiden Seiten der Maas toben heute furchtbare Artilleriekämpfe; das deutsche Artilleriefeuer ist entsetzlich. Fort Souville wird nach und nach zusammengebrochen. Chottancourt, auf der Westseite der Maas, ist ebenfalls einem entsetzlichen Artilleriefeuer ausgesetzt. Dort haben die Deutschen bereits einen Keil in die französischen Stellungen getrieben.

29,000 marschieren in Schritt und Tritt!

Die größte Parade, die Omaha je gesehen; doppelt so viele Zuschauer.

Über die Hälfte der Bewohner Omahas war gestern auf den Beinen, um entweder in der großen Parade mitzumarschieren oder derselben zuzuschauen. Schon stundenlang, ehe die Parade begann, drängten sich feilich gekleidete Menschen auf den Straßen, um einen guten Platz zu erlangen und gegen zwei Uhr nahmen die Säuler und Säulerinnen der verschiedenen Säulen die ihnen angewiesenen Plätze ein.

Pünktlich um 2:30 setzte sich die Reifeparade, an welcher über 29,000 Männer und Frauen teilnahmen unter Leitung des General-Marshalles, General George S. Herries, in Bewegung. Nach ihm folgten die städtischen und County Angestellten. In der siebenten Division marschierten die Deutschen mit, die sich in schmächtig geringer Zahl eingestellt hatten. Nach der Anzahl der Mitmarschierenden zu urteilen, mußte ein Fremder zu dem Glauben kommen, daß es in Omaha fast kein Deutsches gibt.

Die Parade selbst nahm einen prächtigen Verlauf; die prächtige Musikkapellen ließen patriotische Weisen ertönen, und das Bild der von tausenden und abertausenden im Marsch befindlichen Personen geformten Jahnen machte einen wunderbaren Eindruck.

Wie vorher bestimmt marschierten alle zu Fuß, nur einige Greise, Veteranen des Bürgerkrieges machten mit ihren Frauen die Parade im Auto mit.

Die Stadt hatte ihr Festgewand angelegt, und die Gebäude waren mit Flaggen schon geschmückt. Omaha kam mit der gestrigen Parade zufrieden sein.

Cernowiz gefallen?

London, 15. Juni.—Unbestätigten Nachrichten zufolge soll Cernowiz, die Hauptstadt der Bukowina, von den Russen besetzt worden sein.

Postmeister plötzlich gestorben.

St. Louis, Mo., 15. Juni.—William Kasting, Postmeister von Buffalo, N. Y., Vorsitzender des Creditkomitees der National Postmasters Association, ist heute hier im Maryland Hotel einem Schlaganfall erlegen.

Fünf Personen ertranken.

Eureka, Cal., 15. Juni.—Es hat sich leider herausgestellt, daß fünf Personen bei dem Untergang des Dampfers „Bear“ ertrunken sind.

Die 35-jährige Frau Anna Nelson von hier, eine Patientin der staatlichen Irrenanstalt in Lincoln, entwich aus derselben, wurde jedoch Mittwoch in Walton ausfindig gemacht und der Anstalt wieder überliefert.

Nach der patriotischen Parade fielen Mittwoch die hier zur Konvention versammelten Elks im Sanson Park flaggenartige Umkleen ab. Zum Präsidenten der Staatsvereinigung wurde Ray C. Langford von North Platte erwählt. Erster Vizepräsident ist Walter Schröder von Columbus.

Weibliche Hilfe verlangt.—Deutsche Frau mittleren Alters für Landstadt. Ansuchen 418 Nord 19. Str. Tel. Douglas 8365.

Gesucht.—Eine ältere Dame für allgemeine Hausarbeit bei älterer Frau und Sohn. Evangelisch-lutherische Frau von 35 bis 45 Jahren vorgezogen. Lohnangaben im ersten Brief. Fred Volbenow, Bloomfield, Neb., 6-17-16

BURGESS-NASH COMPANY. „Jedermann's Laden“. Donnerstag, 15. Juni 1916. Ladeneinrichtungen für Freitag. Freitag in THE DOWN STAIRS STORE. Kurzwaren-Spezialitäten. Jetzt ist die Zeit, Kinder Waschkleider zu kaufen, kosteten 75c bis \$1.00, Freitag nur 59c. Damen und Mädchen Seiden-Kleider, früher \$19.50, Freitag \$12.95. Vier grosse Posten von Fabrikenden, Längen von Heimstoffen, zu 1c, 3c, 5c, 10c jedes. Ja! Sie können hier einen hübschen GARNIERTEN HUT für 50c erhalten.

Allen \$7.95. Die Grenze des Wertes. Kein Fabrikant von Automobilen konnte mehr lässlichen Wert in ein Auto der Allen Klasse hineinstecken, als es für weniger Geld verkaufen. Sie haben nur noch, das Allen zu prüfen und es mit anderen Autos zu vergleichen, um die absolute Wahrheit dieser Behauptung zu erkennen. Beachtet diese Spezifikationen. 37 H. V. Motor (439l.) Vereingte Kraftanlage. Bestinghaus elektr. System. Gajolinhälter rückwärts. Standard Motor Car Co. 2010 Farnam Straße, Omaha.

Vier Quart Old Fontenelle Whiskey \$3.25. Express im Voraus bezahlt. HENRY POLLACK'S LIQUOR HOUSE. 122-24 Nord 15. Str. OMAHA NEB.

Die beste linkshändige Schreiberin in Omaha! Fr. Waide Asmusen. Ich bestelle durch Omaha Tribune, 1311 Howard Str., Omaha, Neb.

Der flaggentag scheint für junge Mädchen ein gutes Omen zu bedeuten, denn nicht weniger als 22 Hebelgenen wurden Mittwoch ausgestellt. Die diesjährige Konvention der Elks von Nebraska nahm gestern ihren Abschied. Im nächsten Jahre werden dieselben sich in Fort, Neb., ein Stellbüchsen geben.

A CROCHET BOOK... EDWARDS' INSERTIONS... Zu bestellen durch Omaha Tribune, 1311 Howard Str., Omaha, Neb.

Marktberichte. Milchvieh—Zufuhr 2,500. Weiz Stiere, Markt fest. Gute bis beste Jahrlinge 9.75—10.50. Mittelmäßige 8.50—9.75. 10.50. Corn gefüllte Beves. Gute bis beste 10.40—10.90. Mittelmäßige 9.50—10.40. Gewöhnliche 7.25—8.50. Rüh, Markt fest. Gute bis beste Rüh 7.75—8.50. Mittelmäßige 6.50—7.75. Gewöhnliche 4.00—6.00. Heifers, Markt fest. Gute bis beste Heifers 8.00—8.75. Stodors und Feeders, Markt fest. Gute bis beste Stodors 7.75—8.50. Feeders, gute bis beste 8.00—8.75. Mittelmäßige 7.50—8.00. Gewöhnliche 6.80—7.50. Stod Käber 7.25—8.75. Real Käber 9.00—11.75.

Chicago Marktbericht. Milchvieh—Zufuhr 5,500; Markt fest bis wenig niedriger. Schafte—Zufuhr 20,000; Markt 10c höher. Durchschnittspreis 9.70—9.95. Höchster Preis 10.05. Schafte—Zufuhr 14,000; Markt fest bis 10c niedriger. Gefüllene Lämmer 10.45. Frühlings-Lämmer 11.50. St. Joseph Marktbericht. Milchvieh—Zufuhr 2,000; Markt fest. Colorado Wees 10.50. Schweine—Zufuhr 11,500; Markt fest bis 5c höher. Durchschnittspreis 9.35—9.65. Höchster Preis 9.70. Schafte—Zufuhr 3,000; Markt fest bis schwach. Gefüllene Lämmer 11.85. Kansas City Marktbericht. Milchvieh—Zufuhr 4,000; Markt langsam bis fest. Stodors fest. Heifers, Jahrlinge, fest, schwach. Schweine—Zufuhr 8,000; Markt 5c höher, Schluss stark. Durchschnittspreis 9.55—9.70. Höchster Preis 9.75. Schafte—Zufuhr 6,000; Markt fest. Höchster Preis 9.40. Frühlings-Lämmer 11.00.

Omaha Getreidemarkt. Omaha, 15. Juni 1916. Carter Weizen—Nr. 2. 98—106. Nr. 3. 95—100. Nr. 4. 91—94. Roter Weizen—Nr. 2. 100—104. Nr. 3. 95—102. Nr. 4. 85—95. Gemischter Korn—Nr. 2. 72—72½. Nr. 3. 68. Nr. 4. 68. Gelbes Korn—Nr. 2. 73—73½. Nr. 3. 72½—73½. Weiches Korn—Nr. 2. 72½. Nr. 3. 69½—70. Weicher Hafer—Nr. 2. 34—35. Nr. 3. 31—33. Gemischter Hafer—Nr. 1. 40—40½. Nr. 2. 37½—38½.

Es klingt unmöglich, ist aber dennoch wahr, daß jede Dame, welche die Down Stairs Pub-Abteilung besucht, dies Freitag ausfinden kann. Eine große Menge zur Auswahl, aus Paris und Milan Paris, in schwarz wie in allen modernen Farben, mit Band oder Blumen garniert, wie es die Fashion verlangt. Hüte, die früher \$3.98 kosteten, Freitag in einer Gruppe zur Auswahl für 50c. Burgess-Nash Co. — Down Stairs Store.

Kansas City Getreidemarkt. Kansas City, 15. Juni 1916. Carter Weizen—Nr. 2. 98—106. Nr. 3. 95—100. Nr. 4. 91—94. Roter Weizen—Nr. 2. 100—104. Nr. 3. 95—102. Nr. 4. 85—95. Gemischter Korn—Nr. 2. 72—72½. Nr. 3. 68. Nr. 4. 68. Gelbes Korn—Nr. 2. 73—73½. Nr. 3. 72½—73½. Weiches Korn—Nr. 2. 72½. Nr. 3. 69½—70. Weicher Hafer—Nr. 2. 34—35. Nr. 3. 31—33. Gemischter Hafer—Nr. 1. 40—40½. Nr. 2. 37½—38½.